06/2018

Gefällt mir

der planitzer

Die Zeitung für Planitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf

KOSTENLOS
an alle Haushalte in Oberplanitz, Niederplanitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf sowie in vielen Neuplanitzer Geschäften und Arztpraxen erhältlich.
verbreitete Auflage 10.000 Exemplare

Titelthema
Projekt 900 Jahre Zwickau an der Schillerschule in Oberplanitz

Planitz aktuell
Was ist los auf dem Schlossberg? Bikertreffen, Schlossfest, Public Viewing uvm.

Planitz historisch
Die neuere Planitzer Geschichte: 25 Jahre Förderverein Lukaskirche

In eigener Sache

Das Dieselfahrverbot mit Urteil des Oberverwaltungsgerichtes sollte nach Aussagen von Politikern und Medien eigentlich nur theoretischer Natur sein. Praktisch würde es wohl kaum zur Anwendung kommen, tönt es mir noch in den Ohren. Aber das war dann doch nur theoretisch. Praktisch ist es jetzt gekommen: Das erste Dieselfahrverbot gilt ab 31. Mai in Hamburg.

Die A-Karte hat mal wieder der Bürger, weil Politik und Hersteller ihre Hausaufgaben nicht gemacht haben. Es geht um 580 Meter einer Straße, die mit älteren, d.h. den meisten Diesel-PKW und wahrscheinlich so ziemlich allen LKW und Kleintransportern nicht mehr befahren werden darf. Der Umweg ist 2,7 km lang und man muss an acht Ampeln halten. Das schont natürlich die Umwelt. Zumindest nach der Logik der Behörden. Gewinner sind die Mineralölkonzerne, die jetzt mehr Diesel verkaufen, die Automobilhersteller, die sich beruhigt zurücklehnen können mit der Gewissheit nichts ändern zu müssen und natürlich die Behörden, die jetzt noch mehr Mitarbeiter benötigen, um die Einhaltung der Verbote kontrollieren zu können und natürlich für die kostenpflichtige Erteilung der reichlichen Ausnahmeregelungen für Anwohner, Lieferfahrzeuge und Handwerker – also wahrscheinlich für so ziemlich alle! Das ist Wirtschaftsförderung Made in Germany. Der Rest der Welt hält sich vor Lachen den Bauch.

Wer jetzt glaubt, na gut, ist ja erst mal nur ein Fall, hat die Geschichte nicht zu Ende gedacht, denn auch die EURO-6-Diesel sind nicht wirklich schadstoffarm. Ich bin selbst betroffen. Da man lediglich ein Softwareupdate gemacht hat, kommt jetzt alle naselang die Kontrollleuchte des Dieselpartikelfilters. Antwort der Werkstatt auf die Frage, was nun: Sie müssen einfach jetzt mal eine längere Strecke mit konstant höherer Drehzahl fahren, also z.B. bis zum Kreisverkehr nach Steinpleis, dann ist die Warnleuchte wieder aus und der Dieselpartikelfilter hat sich wieder freigebrannt. Wie ich diese regelmäßigen Extrakilometer im Fahrtenbuch deklarieren soll, konnte mir die Werkstatt auch nicht sagen. Ich versuche es mal mit „Servicefahrt“. Mal sehen, wie das Finanzamt reagiert.

Ich weiß nicht, wie Sie darüber denken, aber ich glaube „die da oben“ haben echt nicht mehr alle Datteln auf der Palme.

Herzlichst
Ihr **Stefan Patzer**

Termine in Planitz

vom 08.06.-06.07.2018

10.06.
Tag der offenen Gartenpforte bei Familie Malkhoff, Uthmannstr. 4, Oberplanitz

10.06. 17.00 Uhr
Abschlusskonzert des Schumannfestes im Saal des CWG

13.06. 19.00 Uhr
Sommerkonzert des CWG in der Lukaskirche unter dem Titel: „Geh aus mein Herz und suche Freud“

16.06. 12.30 Uhr
Offizielle Eröffnung des Schlossfestes; Schulstaffellauf bereits um 09.30 Uhr

17.06. 10.00 Uhr
Bikergottesdienst vor der Lukaskirche (s. S. 4)

17./23./27.06.
Public Viewing im Gemeindezentrum der Lukaskirchgemeinde (s. S. 8)

24.06.
25 Jahre Lukas e.V. und Gemeindefest der Lukaskirchgemeinde (s. S. 4+8)

»der planitzer« erscheint wieder am 06.07.2018 Termine, die Sie uns bis zum 27. Juni 2018 mitteilen, veröffentlichen wir an dieser Stelle. Angaben ohne Gewähr!

MEISTERBETRIEB
MARKUS SCHMUCKER
TROCKENBAU + AKUSTIK
Eichenweg 12 · 08064 Zwickau-Planitz
Telefon: 03 75 / 78 63 87 · Mobil: 01 70 / 292 40 61
E-Mail: markus-schmucker@t-online.de · www.markus-schmucker.de
Trockenbau Maler-, Putz- u. Fliesenlegerarbeiten
Innenausbau Abriss und Entkernung
Fußbodenbau Einbau von Bauelementen

VRBA GERÜSTBAU
Containerservice Gersdorf GmbH
Michél Nötzold
0179 4555025
Werdauer Straße 162 · 08060 Zwickau
www.gerustbau-zwickau.de

Seit 36 Jahren traditionelle Maßschneiderei
Mode mit Stil
Meisterbetrieb Brigitte Möckel
Leichte und luftige Sommermode für jedes Alter
BOUTIQUE & SCHNEIDEREI
Hermannstraße 6 · 08064 Zwickau
Tel.: 03 75 / 78 30 30 · Fax: 03 75 / 7 92 17 14
www.mode-mit-stil.de

Titelfoto

Unser Titelfoto für die Juniausgabe entstand im August 2017 und zeigt das Strandbad Planitz und einen Teil von Oberplanitz in einer Luftbildaufnahme. Das Foto entstand nicht aus einem Flugzeug, sondern mit einer sogenannten „Drohne“, einem kleinen Quadrocopter mit 4K-Kamera.

Badbesucher – besonders im FKK-Bereich – befürchteten eine Indiskretion, aber der Objektleiter des Planitzer Strandbades, Sven Rinas, konnte die Badbesucher beruhigen. Die Aktion war genehmigt und wie sich nun auch unsere Leser überzeugen können: Trotz wirklich guter Bildqualität, sind absolut keine intimen Details erkennbar. Wenn also mal eine Drohne über Ihnen schwebt, keine Panik. Das Foto stellte uns übrigens der Planitzer Stephan Wolf zur Verfügung. Danke.

IMPRESSUM

Herausgeber: spatz · werbung, Äußere Zwickauer Straße 71, 08064 Zwickau-Planitz, Tel.: 03 75 / 78 77 34
Internet: www.der-planitzer.de
Facebook: www.facebook.com/derplanitzer
Redaktion: Sabine Patzer (V.i.S.d.P.)
E-Mail: info@der-planitzer.de
Anzeigen: Stefan Patzer
E-Mail: info@der-planitzer.de
Webmaster: Markus Patzer
Druck: Kalenderfabrik Plauen GmbH & Co. KG, Plauen
Vertrieb: VBS Logistik GmbH Chemnitz

»der planitzer« erscheint monatlich in den Stadtteilen Oberplanitz, Niederplanitz, Neuplanitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf. Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare

Projekt 900 Jahre Zwickau an der Schillerschule

Anlässlich der 900 Jahrfeier der Stadt Zwickau, führte die Schillerschule in Planitz eine Projektwoche durch. Den Startschuss gaben die Klassen 3 und 4, die an verschiedenen Stationen das Leben von den vergangenen 900 Jahren in die Neuzeit holten. An der ersten Anlaufstation wurden markante Sehenswürdigkeiten und Dinge, die Zwickau berühmt gemacht haben, in einer Schulhausrallye thematisiert. So standen Redewendungen und Berufe vor 900 Jahren, wie zum Beispiel der Sailer, genauso im Mittelpunkt, wie ein Quiz über unsere wunderschöne Stadt. Ein weiteres Highlight war der Siebdruck mit der Stadtsilhouette. Natürlich durfte August Horch und die Automobilindustrie, die Zwickau über Jahre prägten und bis heute eine wichtiger Bestandteil der Industrie der Region ist, nicht fehlen. Das Leben und Wirken von Robert Schumann stand im Mittelpunkt einer Station. Mit Schumanns Träumerei wurden die Schüler in eine andere Zeit versetzt und lauschten den Klängen.

Den Schülern und Lehrern der Schillerschule machte die Projektwoche sehr viel Spaß. Diesbezüglich besucht die Grundschule noch außerschulische Orte, wie das Horchmuseum, die Priesterhäuser und absolvieren eine Stadtführung, um die Projektwoche abzurunden.

Tag der offenen Gärtnerei

Wie jedes Jahr hatte auch die Gärtnerei Püschel in Oberplanitz ihre Türen zum Tag der Gärtnerei am 28. und 29. April geöffnet. Das sonnige Frühlingswetter lud dazu ein, einen ausgiebigen Spaziergang durch die Gärtnerei und die Gewächshäuser zu machen, um die bunte Vielfalt der Blumen zu bewundern.

Zahlreiche Besucher kamen, um sich über das Blumen- und Gemüsesortiment zu informieren. Viele Pflanzen wurden erworben. Zudem gab es wieder ein reichhaltiges Angebot von selbstgebackenem Kuchen. So konnten sich die Besucher bei einem schönen Kaffeekränzchen draußen niederlassen und man kam ins Gespräch. Denn der Winter war lang genug und man sehnte den Frühling herbei, der sich nun inzwischen zu einem vorgezogenen Hochsommer entwickelte.

TUTSCHEK
Autosattlerei · Möbelpolsterei · Fußbodenverlegung
Rottmannsdorfer Straße 2 / Keglerheim
08064 Zwickau-Planitz
Telefon: 03 75 / 567 91 68
Mobil: 01 77 / 545 10 97
• Markisen
• Lamellen
• Insektenschutz

Sonnen- und Insektenschutz für ein angenehmes Zuhause
Sonnenschutz so individuell wie Sie. Passgenau, in vielen Farben, Mustern und Varianten. Wir finden zusammen mit Ihnen die optimale Lösung. Kommen Sie vorbei.
www.sonnenschutz-zwickau.eu

Bikertreffen vor der Lukaskirche

Zum 9. Mal, am 17. Juni 2018, findet der Motorrad-Gottesdienst nun in Planitz vor der Lukaskirche statt. Unsere Projektband ist dieses Jahr verhindert, so dass wir die Band um Thomas Kindermann Grace Period zu Gast haben. Einigen ist die Band vielleicht unter dem alten Namen Second Pavement bekannt.

Um 10.00 Uhr beginnen wir mit dem Gottesdienst. Die Predigt wird Roberto Jahn halten. Danach gibt es – wie gewohnt – etwas Deftiges vom Grill, bevor die Ausfahrt beginnt.

Für alle, die mit zurück auf den Platz vor der Lukaskirche kommen, steht im Anschluss noch Kaffee und Kuchen bereit, und es ist noch Zeit für „Benzingespräche“ aller Art.

Selbstverständlich sind nicht nur die Biker willkommen. Natürlich sind auch alle „Latscher“ zur Veranstaltung vor der Lukaskirche eingeladen.

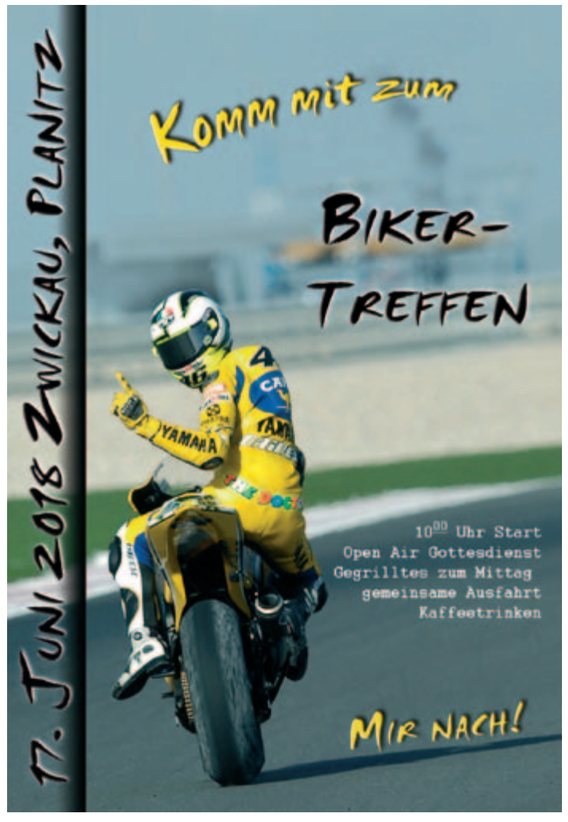
Andreas Thalwitzer

25 Jahre Lukas e.V.

Weil es in diesem Jahr ein ganz besonderer Anlass ist, feiert der Förderverein Lukaskirche Planitz e.V. in diesem Jahr sein 25jähriges Jubiläum gemeinsam mit dem Sommerfest der Lukaskirchgemeinde. Es wird an diesem 24. Juni zwischen Festgottesdienst am Morgen und dem Kaffeetrinken zum Abschluss auch viel Zeit für Erinnerungen und Rückblick auf 25 Jahre Baugeschehen und kulturelle Veranstaltungen in der Lukaskirche bleiben.

Das Programm:

09.30 Uhr Festgottesdienst
10.00 Uhr Kinderprogramm in der Schlosskirche
12.00 Uhr Mittagsimbiss
13.30 Uhr Podiumsgespräch
„Episoden aus 25 Jahren des Fördervereins“
14.30 Uhr Die Fliegenden Sachsen
15.00 Uhr Kaffeetrinken



Auflösung 160. Fotorätsel

Das gesuchte Bild befindet sich am Haus der Rottmannsdorfer Straße 22. Nur wenige richtige Lösungen gingen ein. Gewonnen haben:

3. Preis: Ein Schlüsselband »der planitzer»
Anna Becher
2. Preis: Ein T-Shirt »der planitzer«
Tanja Becher
1. Preis: Ein Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro von der Firma »Elch Bike« in Oberplanitz.
Daniel Becher

»der planitzer« gratuliert ganz herzlich.
Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt oder Sie melden sich bitte selbst, da oft nur der Name bekannt ist.

Lomi Lomi Nui – Hawaiianische Massage für Körper und Geist. Ein Angebot von Siam Kosmetik Plus.

Entspannung und Gleichgewicht für Körper, Geist und Seele: Die traditionelle hawaiianische Ganz-Körper-Massage „Lomi Lomi Nui“ war ursprünglich eine Tempelmassage. Durch Knetungen und Streichungen entspannt „Lomi Lomi Nui“ nicht nur den Körper.

Die Augen schließen, den Alltag vergessen und sinnliche Streichungen auf der eigenen Haut spüren. Diese Massage soll mehr können, als eine kurze Insel der Entschleunigung zu sein. Es ist die traditionelle hawaiianische Massage „Lomi Lomi Nui“. Zum einen entspannt sie den Körper, zum anderen soll sie der körperlichen und seelischen Reinigung dienen. Mit viel Öl wird der gesamte Körper behandelt. Die Bewegungen sind dabei fließend, mal mit mehr, mal mit weniger Druck. Nicht nur die Hände, sondern auch Unterarme und Ellenbogen kommen zum Einsatz, um zu beruhigen und gleichzeitig Blockaden zu lösen.

161. Fotorätsel

Kennen Sie sich gut aus? Wo wurde dieses Foto aufgenommen? Wer weiss, was das ist?

Ihre, hoffentlich richtigen Antworten können Sie uns per Post, eMail oder telefonisch übermitteln. Bitte geben Sie für die Benachrichtigung der Gewinner unbedingt eine Telefonnummer an.

Einsendeschluss ist der 27. Juni 2018

Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall. Der erste Preis kommt diesmal von SIAM Kosmetik Plus.

Der Gewinner erhält eine Gesichtsbehandlung im Wert von 49 Euro.

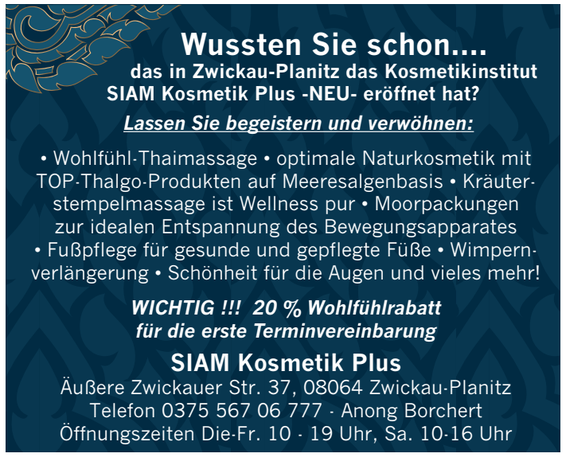
2. Preis ein T-Shirt »der planitzer»

3. Preis ein Schlüsselband »der planitzer«.

Teilnahmeberechtigt sind alle, außer Mitarbeiter der Firmen SIAM Kosmetik Plus und „spatz werbung“.

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe, die am 6. Juli erscheint und im Internet unter www.der-planitzer.de bekannt gegeben.

Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Gewinnabholung bitte direkt bei uns, bzw. SIAM Kosmetik Plus in Oberplanitz.



»der planitzer« im Urlaub

1. Edda Hoier und Monika Ehrler grüßen vom Hotel El Colonial in Camagüey /Kuba. Hier mit den Freunden Wilmer und Benito.

2. Evelyn und Roland Smolny grüßen aus Ägypten. Im Hintergrund ist die Bucht von Safaga zu sehen.

3. Die Familien Lange und Kambach senden Grüße vom Radlersonntag im Mülsengrund.

4. Urlaubsgrüße vom Edersee in Nordhessen senden Familie Löscher.

5. Die Schwimmer vom SV Zwickau 04 – davon auch einige Planitzer – waren in Esbjerg/Dänemark zu einem der größten internationalen Schwimmwettkämpfe und sehr erfolgreich. Sie grüßen mit einem Gruppenfoto von dort.

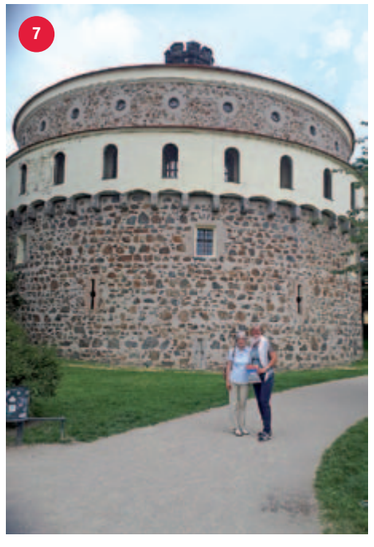
6. Andreas Bacher aus Crimmitschau und Thomas Kämpfer aus Schmalkalden grüßen mit ihrem Foto aus Lissabon.

7. Liane Lange und Dagmar Pudwil aus Hartenstein besuchten Görlitz. Mit dem »planitzer« grüßen sie vor dem Kaisertrutz.

8. In Vietnam waren Sybille und Frank Kluge, hier auf der Dschunke in der wunderschönen Halong Bay.

Bild rechts: Ein ehemaliger Planitzer ist im Hafen der Ehe angekommen. Am 19. Mai 2018 heirateten Tasja und Thomas Oeser in Wolfenbüttel. Ein enger Planitzer Freund (die Freundschaft hält bis zum heutigen Tage) stellte uns das Foto zur Verfügung. Wünschen wir dem Paar alles Gute.

Bei uns sind wieder zahlreiche Urlaubsfotos eingegangen. Wer jetzt sein Foto nicht entdeckt hat, der findet es bestimmt in einer der nächsten Ausgaben. Danke für alle Einsendungen. Die Red.



Badesaison eröffnet

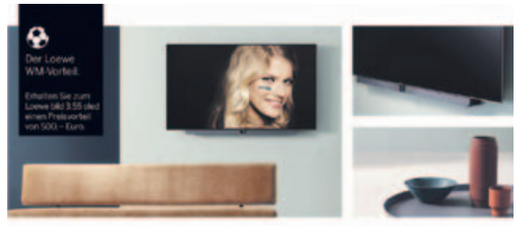
Seit einigen Jahren gibt es zur Saisoneröffnung des Strandbades Planitz jeweils einen Tag der offenen Tür mit freiem Eintritt, sehr beeindruckenden und interessanten Technikführungen und ein Glas Sekt zur Begrüßung.

Leider war auch in diesem Jahr am 19. Mai das Wetter eher durchwachsen und so verirrten sich nur wenige Menschen in das – zumindest für uns Planitzer – schönste Freibad Deutschlands. Aber schon am Pfingstsonntag und Pfingstmontag sah die Sache viel freundlicher aus und so hoffen Betreiber und Badegäste auf eine heiße und lange Badesaison 2018. Wie fast jedes Jahr, war der 15. Mai als Eröffnungstag nicht ganz zu halten, weil sich die Reparaturarbeiten durch lange Nachtfröste im Frühjahr verzögerten. Unverändert sind auch die Eintrittspreise geblieben und so steht dem »Urlaub vor der Haustür« nichts mehr entgegen.

Zweimal Bücher in Planitz

Hat man in anderen Städten schon öfters gesehen. In Planitz ist es noch relativ neu: Bücher kostenlos zum Ausleihen oder Behalten. Außer Mitnehmen kann man auch eigene Bücher gern kostenlos dort zurücklassen. Alles ist möglich, nur an einige Regeln sollte man sich halten, wünschen sich die Anbieter, die selbst auch Leseratten sind: Gehen Sie bitte sorgsam mit den Büchern um, machen Sie nichts kaputt und verschmutzen Sie die „Bücherinseln“ nicht. Die Bücherkiste Am Kreuzberg 30 gibt es schon länger, aber sie wurde vielleicht noch nicht von allen registriert, weil etwas abseits gelegen. Die rote Telefonzelle in der Inneren Zwickauer Straße hingegen ist ein Hingucker. Die Projekte leben vom Mitmachen. Holen Sie sich ein oder mehrere Bücher und bringen Sie auch wieder was hin, was Sie schon gelesen haben. Unser Urteil: Eine wirklich gute Idee!

gesund leben Apotheken
Carsten Albrecht und Thomas Schröder
Innere Zwickauer Str. 106
08062 Zwickau
Tel.: 03 75 / 78 52 58
OBERPLANITZER APOTHEKE
E-Mail: info@oberplanitzerapotheke.de



Die Mannschaft für die schönsten WM-Momente.

Erstklassig. Der Loewe bild 3.55 mit OLED-Technologie: Beeindruckende Bildästhetik trifft auf preisgekröntes Design. Unglaubliche Tiefenwirkung, erstaunliches Farbspektrum und nuancierter Klang aus einem kraftvollen Frontlautsprecher.

Loewe bild 3.55 oled: Energieeffizienzklasse B (*Spektrum A++ bis E*)

Aktionszeitraum bis 15.07.2018

LOEWE.

Fernsehservice Geisler
Innere Zwickauer Straße 75
08062 Zwickau-Planitz
Tel.: 03 75 / 78 96 28 · Fax: 03 75 / 79 61 29
fernsehservice-geisler@t-online.de
www.fernsehservice-geisler.de

25 Jahre Lukas e.V. – ein Rückblick

Die Gründung des Fördervereins am 16. Juni 1993 mit 19 Gründungsmitgliedern ergab sich aus einer Bedingung für die Ausreichung von Fördermitteln durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz. Prof. Kiesow war begeistert von der Lukaskirche, die zu den besten neugotischen Schöpfungen in Deutschland gehört. Außerdem überzeugte ihn das von uns vorgelegte Konzept zur Rettung des Bauwerks und zur weiteren Nutzung als Kulturkirche. Gleichzeitig war das der Start für eine lange Erfolgsgeschichte. Obwohl die Kirche nicht entwidmet wurde, ließ die Kirchgemeinde dem Förderverein größtenteils freie Hand, um Baumaßnahmen zu planen, Fördermittel zu organisieren, Veranstaltungen durchzuführen. Anfangs als noch eine kleine Schar, aber doch stark wachsend, engagierten sich die Mitglieder vehement, um Baufreiheit zu schaffen – die Kirche war komplett mit Büschen und Bäumen eingewachsen, in den Dächern befanden sich große Löcher, Gewölbe waren eingestürzt – ein ruinöser Zustand eben. Die Unterstützung durch die DSD übte Signalwirkung auf alle anderen Fördermittelgeber aus, so dass sich die Frage, ob wir das schaffen eigentlich nie stellte. Selbst Forschungsprojekte für die Konservierung von Sandstein und die Modifizierung von Fugenmörteln konnten durchgeführt werden. Doch zunächst ein Blick auf die wechselvolle Geschichte, die man auch mit einem Wechselbad der Gefühle vergleichen könnte. Nur 92 Jahre diente sie als Gemeindekirche. Schon vor 1960 überlegte die Kirchgemeinde die Lukaskirche aufzugeben. Zwei Kirchen zu erhalten schien in Anbetracht der Bausituation in der DDR unmöglich. 1968 fand schließlich der letzte Gottesdienst in der Lukaskirche statt. Sicherlich für die Kirchgemeinde ein schwerer Entschluss. Danach begann die kritische Zeit – der Verfall. Der Vandalismus von zumeist Jugendlichen hat wesentlich dazu beigetragen. Bänke wurden angezündet, Bauornamente abgeschlagen, Ausstattungsgegenstände gestohlen, sogar das Kellergewölbe aufgebrochen, um in die Kirche zu gelangen. Und die Verantwortlichen der im benachbarten Schloss untergebrachten Polizeischule haben tatenlos zugesehen. 1989 war am Bauwerk ein Verfallszustand erreicht, der schnelles Handeln erforderte. 1993 übernahm der Förderverein alle Aktivitäten am Gebäude (Instandsetzung und Veranstaltungen) um die Kirche zu einem Kulturzentrum der Region mit Einbindung des Clara-Wieck-Gymnasium auszubauen.

Mittlerweile besteht der Verein aus ca. 280 Mitgliedern und es ist beeindruckend, was in 25 Jahren erreicht wurde. Als Vorsitzende fungierten: Eckehard Baumann (1993–2002, 2010–2013), Burkhard Viertel (2002–2010) und Gabriel Püschmann (seit 2013). In unzähligen Arbeitseinsätzen vieler Mitglieder wurde Bauschutt beräumt, Hilfsarbeiten für Firmen geleistet, kleine Baumaßnahmen und ABM-Projekte realisiert. Die Kirche wurde nicht nur gerettet, sondern in einen Zustand versetzt, der es möglich macht, die verschiedensten Veranstaltungen durchzuführen. In den ersten 17 Jahren seines Bestehens hat der Verein neben den erforderlichen Baumaßnahmen auch noch die nichtkirchlichen Veranstaltungen organisiert. Dies war nicht mehr leistbar. Deshalb liegt die Verantwortlichkeit für alle Veranstaltungen seit 2010 in den Händen der Kirchgemeinde. Die Bau- und Restaurierungsmaßnahmen und die Beschaffung wesentlicher Finanzmittel obliegen nach wie vor dem Verein. Bis jetzt wurden fast 2,8 Millionen Gelder investiert, davon ein erheblicher Anteil aus Fördermitteln. Die Eigenanteile werden vom Förderverein, von der Kirchgemeinde und von der Landeskirche getragen. Wir sind sehr dankbar für alle Beiträge und Spenden. Und eines soll hier auch festgehalten werden: viele Spenden fließen eben nur für einen Verein, vor allem von Menschen, die nicht kirchlich gebunden sind.

Es wäre mühsam, die vielen Baumaßnahmen aufzuzählen. Jeder kann sich ein Bild vom Erreichten machen. Die Lukaskirche ist ein funktionstüchtiges Gebäude für eine vielfältige Nutzung. Das heißt aber nicht, dass es nichts mehr zu tun gäbe. Was haben Kirchgemeinde und Verein noch vor? Zu benennen wären: Sandsteinarbeiten an der Fassade, Treppenhausdach und Giebelverdachung Nord, die Wiederherstellung des Altarkreuzaufsatzes, diverse Arbeiten im Innenraum und ein behindertengerechter Zugang. Und mehrere Personen haben nach dem Einbau einer Orgel gefragt. Auch stehen größere zweckgebundene Einzelspenden in Aussicht, allerdings noch nicht in aussichtsreicher Höhe. Die Umsetzung all dieser Maßnahmen wird davon abhängen, wieviel Gelder in den nächsten Jahren fließen.

Ein ebenfalls sehr glücklicher Umstand ist das sich in unmittelbarer Nachbarschaft befindliche Clara-Wieck-Gymnasium, das mit Konzerten und Kunstprojekten die Kirche nutzt.

Erwähnt werden muss auch noch das Kuratorium mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur und Nachfahren der ehemaligen Schlossherren von der Planitz, von Beust und von Arnim, das uns über viele Jahre (1999–2011) begleitet und gute Dienste erwiesen hat.

Ein besonderer Höhepunkt im Vereinsleben war ein Gottesdienst am 6. Juni 1999. Die in Sosa aufgefundenen Farbglasfenster konnten mit Mitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt restauriert, eingebaut und wiedergeweiht werden. Gleichzeitig wurde das Kuratorium gegründet. Bezüglich Ihrer besonderen Verdienste sind Dr. Ordemann (Ministerialdirektor Bonn, gest. 2001) und Ulrich Frank-Planitz (Verleger aus Stuttgart, gest. 2011) als jeweilige Sprecher des Kuratoriums zu nennen.

Mit den sogenannten Osternächten begann im Jahr 2000 auch das Theater Plauen-Zwickau die Kirche für sich als Spielstätte zu entdecken. Mittlerweile ist die Lukaskirche dauerhaft im Spielplan verankert. Besonders zu erwähnen: die „Jedermann“ – Aufführungen 2004/2005.

Seit dem Jahr 2003 hält der Verein Verbindung zu den Urenkeln des Architekten G. L. Möckel, die im selben Jahr der Lukaskirche einen Besuch abstatteten und auch Mitgliederversammlungen besucht haben.

Nun noch einige Worte zum letzten Berichtszeitraum 2017/2018. Die Restaurierung des Chorraums und der nördlichen Seitenkapelle ist zurzeit in vollem Gange, deren Fertigstellung für Ende März geplant. Außerdem wurde das Wohnzimmer der Türmerwohnung nach originalen Befunden wieder hergestellt.

Wir freuen uns auch, dass die „Fliegenden Sachsen“ eine Trainingsstätte bei uns gefunden haben.

Auf eine neue Internet-Präsentation des Vereins möchte ich ebenfalls noch hinweisen.

Die Lukaskirche ist zu einem kirchgemeindlichen und kulturellen Zentrum in Planitz geworden. Dies lässt uns froh und dankbar zurückschauen auf all das Erreichte und gleichzeitig Gott danken für alle Gnade und Bewahrung, die wir in diesen Jahren erfahren durften. Auf eines sei jedoch an dieser Stelle hingewiesen: der Vorstand des Vereins benötigt in den nächsten Jahren eine Verjüngungskur. Wir hoffen sehr, diesbezüglich Gehör zu finden.

Wir danken dem Kirchenvorstand, zuletzt in persona von Helmut Lange, für eine jederzeit konstruktive und zielführende Zusammenarbeit.

142 Jahre Lukaskirche und 25 Jahre Förderverein, eine bewegte Geschichte und eine gute Zukunft – das ist unsere Lukaskirche.

Lassen sie sich einladen zum Fest am 24. Juni 2018 und bleiben Sie uns verbunden,

Gabriel Püschmann, Vorsitzender des Lukas e.V.